

WKF-10 (ehm V-29)-105 Klimakrise: eine Frage globaler Gerechtigkeit

Antragsteller*in: Claudia Roth (KV Augsburg-Stadt)

Änderungsantrag zu WKF-10 (ehm V-29)

Von Zeile 105 bis 106:

Die ~~bisher~~in Kopenhagen für den Green Climate Fund international zugesagten 100 Milliarden US-Dollar jährlich ab 2020 decken nicht annähernd die bestehenden und zu erwartenden Bedarfe – umso

Von Zeile 109 bis 115:

dass die 100 Milliarden US-Dollar nicht nur sichergestellt, sondern aufgestockt werden, explizit auch für Maßnahmen zur Prävention und Reduktion klimabedingter Vertreibung. ~~Konkret wollen wir den~~Den deutschen Beitrag zur internationalen Klimafinanzierung wollen wir dabei gemäß Verursacherprinzip auf den fairen Anteil von ~~jährlich acht Milliarden Euro~~und zehn Prozent anheben und ~~langfristig ohne Verrechnung mit der Entwicklungszusammenarbeit darstellen~~aus öffentlichen Mitteln erbringen. ~~Dazu wollen~~Auf Grundlage unseres „Finanzplans für globale Entwicklung und mehr Klimaschutz“ plädieren wir vor diesem Hintergrund dafür, die Ausgaben für offizielle Entwicklungszusammenarbeit (ODA) um jährlich 1,2 Milliarden Euro zusätzlich und für die öffentliche Entwicklungszusammenarbeit sowie internationalen Klimaschutz um jährlich 800 Millionen Euro zu erhöhen, bis das jahrzehntealte Versprechen, mindestens 0,7 Prozent der Wirtschaftsleistung für den internationalen Klimaglobale Entwicklung auszugeben, endlich erfüllt ist. Danach wollen wir die Klimagelder weiter anwachsen lassen mit dem Ziel, die internationale Klimafinanzierung langfristig ohne Verrechnung mit der Entwicklungszusammenarbeit darzustellen – Zusagen zu Entwicklungs- und Biodiversitätsschutz bereitstellenKlimafinanzierung also grundsätzlich unabhängig voneinander zu erfüllen.

Begründung

Präzisere Formulierung auf Grundlage der Beschlusslage.

weitere Antragsteller*innen

Anne-Lena Heiland (KV Berlin-Neukölln); Martin Wilk (KV Berlin-Kreisfrei); Philipp Gärtner (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Konstantin von Notz (KV Herzogtum Lauenburg); Jörn Pohl (KV Kiel); Filiz Polat (KV Osnabrück-Land); Raphael Kreuzsch (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Uwe Kekeritz (KV Neustadt/Aisch-Bad Windsheim); Laura Brehme (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Agnieszka Brugger (KV Ravensburg); Ulle Schauws (KV Krefeld); Ali Mahdjoubi (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Claudia Frenzel-Müncheberg (KV Berlin-Pankow); Anna Hoppenau (Berlin-Neukölln KV); Santina Wey (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Heidi Terpoorten (KV Dillingen); Reiner Erben (KV Augsburg-Stadt); Markus Schnitzler (KV Augsburg-Stadt); Franziska Büchl (KV München); sowie 1 weitere Antragsteller*in, die online auf Antragsgrün eingesehen werden kann.